Jahresbericht 2023

WILDWASSER AUGSBURG e.V.

Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Vorwort Jahresbericht 2023 3
Highlights 2023 4
Website im neuen Glanz 4
Internationaler Mädchentag 4
Pfoten weg! 5
Multiplikator:innen-Schulung 5
Trau-Dich… 5
Augsburger Präventionstag 6
Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen 6
Ressourcenorientierte Collagenarbeit im Frauentreffpunkt Lea 6
Team 7
Tätigkeitsbereiche 11
Beratung 11
Betroffene 11
Angehörige 11
Fachkräfte/Ehrenamtlich Tätige 11
Prävention 12
Prävention für Kinder, Jugendliche und Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf 12
Interview: Das KliK-Projekt im Landkreis Aichach-Friedberg 13
Fortbildung für Fachkräfte, ehrenamtlich Tätige und Interessierte 14
Gruppenangebote 15
Stabilisierungsgruppe 15
Weitere Gruppenangebote 15
Qualitätsmanagement 16
Presse 17
Vernetzung 17
Bürogemeinschaft mit SOLWODI e.V. (SOlidarity with WOmen in DIstress) 18
Zahlen 2023 19
Finanzierung der Fachberatungsstelle 2023 21
Statistik zu den Tätigkeiten der Fachberatungsstelle 2023 22
Erstkontakte 2023 – der Weg zur Beratungsstelle 20
Beratungsfälle 2023 21
Herkunft der beratenen Personen 2023 22
Angeleitete Gruppen 2023 22
Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit 2023 23
Impressum 24

Vorwort Jahresbericht 2023

Liebe Leser:innen,

blickt man auf das Jahr 2023 zurück, so war es nicht zuletzt merklich geprägt von Krieg innerhalb und außerhalb Europas. So sehr wir uns für die Zukunft die Abwesenheit von gewaltsamen Konflikten wünschen, so wichtig ist es – etwa in Anlehnung an den Philosophen Spinoza – uns stets zu vergegenwärtigen, dass Friede mehr ist als die Abwesenheit von Krieg. Friede ist auch eine Geisteshaltung und beginnt in jeder:m Einzelnen von uns. So war es 2023 nicht nur für unsere Klient:innen eine Herausforderung, Frieden zu finden, sondern Aufgabe für uns alle.

Einen Beitrag – nicht nur, aber auch in diesem Sinne – leisten wir mit unseren Angeboten zum Schutz vor sowie Hilfe im (vermuteten) Fall von sexualisierter Gewalt. Auch im Jahr 2023 stieg die Zahl an Beratungsanfragen deutlich an und wir durften so viele Betroffene, Angehörige, Fachkräfte und ehrenamtlich Tätige wie noch nie kompetent und bedürfnisorientiert unterstützen. Auch unsere Gruppenangebote wurden weiterhin sehr gut angenommen und über unsere Präventions- und Fortbildungsangebote konnten wir ebenfalls noch mehr Menschen erreichen als in den Vorjahren (siehe Zahlen 2023). Der Bedarf ist leider immens, das uns entgegengebrachte Vertrauen auch – dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken! Mit Blick auf unsere Ressourcen stellte uns der hohe Bedarf auch 2023 immer wieder vor große Herausforderungen und wir freuen uns, das Jahr dennoch erfolgreich für und mit unseren Klient:innen gemeistert zu haben.

Bemerkenswert für 2023 sind in jedem Fall auch die zahlreichen Aktionen, Kampagnen u.ä. auf kommunaler, Landes- und Bundesebene, durch die wir in Kooperation mit vielen anderen Institutionen wirken konnten. So sind wir dankbar, keine Einzelkämpfer:innen zu sein, sondern gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

Obgleich weiterhin viel zu tun ist, können wir für das Jahr 2023 festhalten, dass wir zusammen viel geleistet und erreicht haben. Ich bedanke mich herzlich beim Team der Fachberatungsstelle und allen Unterstützer:innen und Kooperationsparter:innen von Wildwasser Augsburg e.V. für ihren Beitrag zum Gelingen unserer Arbeit!

Wir wollen Ihnen nun einen kleinen Einblick in unsere Arbeit aus dem Jahr 2023 und darüber hinaus geben und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Herzlich

Dr. Monika Witzke
Geschäftsführung

Highlights 2023

Website im neuen Glanz

Seit dem Frühjahr 2023 ist es endlich so weit: Unsere Website erstrahlt in neuen Glanz, ist nun auch für mobile Endgeräte optimiert. Sie erleichtert diversen Zielgruppen den Überblick über unser Angebot und die Kontaktaufnahme zu unserer Fachberatungsstelle. Besuchen Sie uns gerne unter www.wildwasser-augsburg.de

Informationen wurden ebenfalls in Leichter Sprache, sowohl für die Website als auch in Form eines Flyers, aufbereitet.

Zudem finden Sie nun auch Literaturempfehlungen für Kinder und Jugendliche sowie Empfehlungen für Eltern, Fachkräfte und ehrenamtlich Tätige auf unserer Homepage unter „Aktuelles“.

Wir bedanken uns von Herzen für alle, die uns beim Relaunch der Homepage und beim Erstellen des Flyers in Leichter Sprache mit Rat, Tat und finanziell unterstützt haben!

Internationaler Mädchentag

Girls* united! Internationaler Mädchen*tag in Augsburg

Am 11. Oktober ist Internationaler Mädchen*tag. Der Runde Tisch Mädchenarbeit in Augsburg hatte anlässlich dieses Tages eine große Veranstaltung am Königsplatz organisiert. Akteur:innen waren unterschiedliche Träger, Gruppen und Sportvereine in und um Augsburg.

Es gab viele Mitmach-Aktionen z.B. konnten T-Shirts bedruckt oder in einem Taekwondo-Schnupperkurs ein Brett zerschlagen werden, auf welches die Mädchen* vorher ihre Sorgen und Ängste schreiben konnten.

Auch gab es mehrere Bauzäune, auf die die Mädchen* und jungen Frauen* ihre Erfahrungen, Wünsche und Zukunftsvisionen schreiben konnten.

Wildwasser Augsburg e.V. hat sich an der Veranstaltung ebenfalls mit einer Aktion beteiligt. An unserem Stand konnten die Mädchen* und jungen Frauen* Ressourcen-Gläser herstellen. Auf kleine bunte Zettel schrieben sie ihre Stärken und Ressourcen. Die Zettel wurden dann in Einmachgläser gesteckt. Jede durfte ihr Glas mit nach Hause nehmen. In Momenten, in denen es der jeweiligen Person nicht gut geht, kann sie sich dann einen Zettel herausnehmen und sich so wieder ihrer Ressourcen und Stärken bewusst machen.

Oberbürgermeisterin Eva Weber besuchte ebenfalls die Veranstaltung, wodurch die Besucher:innen die Möglichkeit hatten, sie kennen zu lernen und mit ihr ins Gespräch zu kommen.

Ein weiteres Highlight war der Tanzflashmob. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und ein voller Erfolg.

Pfoten weg!

Pfoten weg! Macht Kinder stark. Irmi Wette von der Figurenzauberei war auch 2023 in Augsburg. Zentrales Ziel ist die Prävention von sexualisierter Gewalt des interaktiven Theaterstücks. Spielerisch werden den Zuschauer:innen Themen näher gebracht:

- Gute und schlechte Geheimnisse
- Gefühle und Grenzen
- Hilfestrategien
- Selbstbestimmungsrechte

Auch dieses Jahr waren wir mit einer Online-Fortbildung Teil des Rahmenprogramms. Die Zielgruppe dieses Präventionsangebotes waren Kita-Kinder, deren Angehörige und Fachkräfte. Die Fortbildung richtete sich an Fachkräfte mit dem Thema: „Sexualisierte Gewalt – Erkennungsmerkmale und Hilfestrategien".
Am Theatertag selbst waren wir mit einem Informationsstand vertreten und informierten Eltern, Kinder und Interessierte über unsere Angebote.

Multiplikator:innen-Schulung

Mit dem Wunsch nach einer Multiplikator:innen-Schulung besuchten uns im Juli 2023 zehn Schüler:innen (Jahrgangsstufe 7-9) und fünf Lehr- bzw. Fachkräften eines Förderzentrums aus Neuötting. Ziel war es, dass die Jugendlichen ihr neu erlangtes Wissen im Peer-to-Peer-Ansatz an ihre Mitschüler:innen weitergeben können.
Aufmerksam auf Wildwasser Augsburg e.V. wurde die Schulleitung durch das 2022 veröffentlichte Werkbuch: „Hilf mir, zu helfen" – Ein Werkbuch für die Praxis vom DJI, an dem Anna-Lena Zech und Jelena Büchner von Wildwasser Augsburg e.V. mitgearbeitet haben. Schnell war man sich einig über Umfang und Inhalte der Schulung und Dank einer Spende war auch die Finanzierung gesichert.
Als kleinen Eindruck von dem Tag, hier ein Auszug aus dem Artikel, den die Schulleiterin über die Multiplikator:innen-Schulung verfasst hat:
„In verschiedenen Gruppenübungen, z.B. dem Gewaltbarometer, wurden Fragen geklärt, Positionen dargelegt, Perspektivenwechsel ausprobiert und Möglichkeiten von Reaktionen sowie die Schuldfrage diskutiert. Sehr wichtig war für die Schüler und Schülerinnen auch die Erarbeitung eines Schaubildes, welche Punkte wichtig sind, um kompetent helfen zu können. […] Als besonders erstaunlich und gewinnbringend wurde das vertrauensvolle Verhältnis und die offene, wertschätzende Kommunikation zwischen Jugendlichen und den Erwachsenen eingeschätzt. Nach diesem erlebnisreichen Tag waren sich alle einig, dass das Thema weiter in die Klassen hineingetragen werden muss. Und nun wissen Schülerinnen und Schüler auch, wie man diesen nächsten Schritt gehen kann."
Der Tag mit den Schüler:innen und Fachkräften hat uns sehr viel Freude bereitet, vor allem auch deshalb, weil die Teilnehmer:innen sehr am Thema interessiert waren und sich in hohem Maß aktiv eingebracht haben.

Trau-Dich…

…ist eine bundesweite Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Zielgruppe sind Kinder im Grundschulalter, deren Eltern/Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte/Fachkräfte.
Zwei Schulen im Landkreis Augsburg haben 2023 dieses Projekt, bestehend aus einer Fortbildung für Lehrkräfte, Elternabend und vor- und nachbereitetes Theaterstück für die Kinder, durchgeführt.

Wildwasser Augsburg war Teil der Kooperation von verschiedenen Fachstellen, die dieses Projekt unterstützt haben. Wir haben einen Elternabend mitgestaltet und bedanken uns ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit.

Highlights 2023

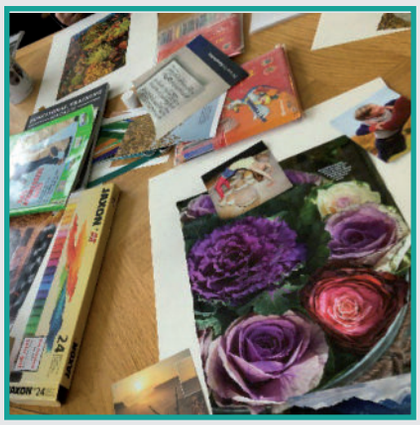
Augsburger Präventionstag

Unter dem Titel „Stadt gemeinsam verantworten“ hat das Büro für Kommunale Prävention am 30. Juni 2023 den Augsburger Präventionstag veranstaltet. Gerne haben wir an den verschiedenen Workshops und Stadtspaziergängen teilgenommen und unseren Beitrag für ein friedlicheres und sicheres Zusammenleben geleistet.

An dieser Stelle danken wir herzlich dem Büro für Kommunale Prävention, stellvertretend hierfür Janina Hentschel, für die hervorragende Organisation und Durchführung eines spannenden, vielseitigen und sehr lebendigen Fachtages! Wir freuen uns schon auf den nächsten Augsburger Präventionstag.

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Jährlich am 25. November findet der internationale Tag gegen Gewalt an Frauen statt. Auch dieses Jahr beteiligte sich in Augsburg das Aktionsbündnis „NEIN zu Gewalt an Frauen“ wieder mit zahlreichen Aktionen daran, um Solidarität gegen geschlechtsspezifische Gewalt zu zeigen. Orange ist die Aktionsfarbe der Vereinten Nationen (UN) für den Internationalen Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen“. Deshalb gab es im Jahr 2023 unter anderen eine Aktion „Orange Bank“. Diese lud Menschen dazu ein, sich auf sie zu setzten und ein Statement gegen Gewalt an Frauen, Mädchen und nonbinären Personen zu positionieren. Hier haben wir uns beteiligt.
Darüber hinaus war Wildwasser traditionell an der Vorbereitung des ökumenischen Gottesdienstes „Angstfrei das Leben leben“ beteiligt. Weiter haben wir im Rahmen der Aktionswoche einen ressourcenorientierten Workshop für Frauen im Frauentreffpunkt Lea durchgeführt.



Ressourcenorientierte Collagenarbeit im Frauentreffpunkt Lea

Im Rahmen des Tages „NEIN zu Gewalt an Frauen“ hat Wildwasser Augsburg e.V. am 24.11.2023 einen 60-minütigen Workshop im Frauentreffpunkt Lea in Oberhausen angeboten. Der Frauentreffpunkt steht allen Frauen offen und bietet insbesondere ein Angebot für Frauen in Not, Armut und Obdachlosigkeit.
Unser Workshop war für die Teilnehmerinnen kostenlos und hatte zum Ziel, ein Positiv-Bild herzustellen, eine Collage, welche für die Frauen ihre eigenen Ressourcen widerspiegelt und Kraft geben soll. Insgesamt sechs Frauen haben an dem Angebot teilgenommen. Am Ende des Workshops sind schöne Positiv-Bilder entstanden.

Team

Brigitte Bierl
Für Wildwasser Augsburg e. V. bin ich nun seit 2022 tätig. Dabei bin ich für die Bearbeitung aller buchhalterischen und administrativen Angelegenheiten der Geschäftsstelle zuständig und stehe im Hintergrund meinen Kolleginnen bei ihrer großartigen und wertvollen Arbeit mit unseren Klient:innen unterstützend zur Seite, damit diese ihre Funktion als Beraterinnen bestmöglich und reibungslos ausüben und dadurch unseren Klient:innen einen Ort geben können, an dem sie sich sicher und mit ihren Bedürfnissen aufgehoben fühlen.

„Ich bin gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte."

Jelena Büchner
Von Februar 2019 bis Dezember 2023 war ich als Mitarbeiterin bei Wildwasser Augsburg e.V. tätig. Meine Hauptaufgaben waren dabei die Durchführung von Präventionsveranstaltungen für Schüler:innen mit meiner Kollegin Anna-Lena Zech sowie die Beratung von Betroffenen und Angehörigen. Dieses Jahr endet meine Zeit bei Wildwasser und ein neues berufliches Kapitel beginnt für mich. Ich bedanke mich beim gesamten Team für die Zusammenarbeit und wünsche allen Klient:innen der Fachberatungsstelle alles Gute.

Ich bin Erziehungswissenschaftlerin (M.A.), systemische Therapeutin und Beraterin (SG) und habe eine Fachausbildung in systemisch-integrativer Traumatherapie (IGST).

Tanja Kämper
Ich bin Dipl. Sozialpädagogin (FH), Sozial-/Suchttherapeutin (VDR) und Insofern erfahrene Fachkraft gemäß SGBVIII und KKG.
Neben meiner Fachlichkeit bin ich in erster Linie Mensch. Als Mensch mit Herz, Kopf und Seele, sowie als Fachkraft mit meiner Expertise setzte ich mich seit Anfang 2013 gegen sexualisierte Gewalt und für Betroffene, Angehörige und Fachkräfte bei Wildwasser Augsburg e.V. ein. Ich arbeite in den Bereichen „Fortbildung" und „Beratung". Meine Zielgruppen sind vorwiegend Erwachsene.

Team

Elisabeth Hauser
„Genieße den Augenblick, denn der Augenblick ist dein Leben."

Dieser Satz hat mich im Jahr 2023 begleitet. Einen Augenblick genießen ist für mich, eine Tasse Kaffee/Tee, den Blick zu den Bergen, die Wellen am Meer, ein Buch, Begegnungen, die mir guttun, anderen helfen können, Stille, Natur, Familie, Freunde … - diese vielen Augenblicke machen mein Leben reich.

Im vergangenen Jahr habe ich, aus persönlichen Gründen, meine langjährigen Beratungen Betroffener von sexualisierter Gewalt abgeschlossen oder an meine Kolleginnen weitergegeben. Ich fokussierte mich auf Fortbildungen von Fachkräften und ehrenamtlich Tätigen. In diesem Rahmen konnte ich viele Personen erreichen, die Betroffene von sexualisierter Gewalt begleiten und sich Sicherheit wünschten im Umgang mit Betroffenen und deren Lebenssituation. Andere Schwerpunkte waren auch die Folgen sexualisierter Gewalt sowie Täter:innenstrategien. Die Bereiche waren sehr unterschiedlich, von Kita über Schulen bis Kirche und andere Institutionen. Die Arbeit ist auch dadurch abwechslungsreich und es ist interessant, so die unterschiedlichsten Blickwinkel auf das Thema mitzuerleben.

Ich bin geprüfte psychologische Beraterin (VfP), Heilpraktikerin Psychotherapie, IseF – Insoweit erfahrene Fachkraft/ Kinderschutzfachkraft gemäß SGB VIII und KKG.

Ramona Hubl-Grab
Seit Anfang 2017 bin ich bei Wildwasser Augsburg e.V. tätig. Meine Aufgabenbereiche liegen vorwiegend in der Beratung von Betroffenen, Fachkräften und Angehörigen und der Leitung und Durchführung von Gruppenangeboten. Als Beraterin bei Wildwasser zu arbeiten bedeutet, mich mit Betroffenen über jeden kleinen Fortschritt zu freuen, Ohnmacht und Traurigkeit zu überwinden und Respekt zu haben, vor der enormen Überlebenskraft und Kreativität der Betroffenen, mit der erlebten Gewalterfahrung umzugehen.
Um den Anforderungen in den Begegnungen mit Menschen, die solche Grausamkeiten erleben mussten, gerecht zu werden ist es von großer Bedeutung, ein hohes Maß an Fachwissen, Kompetenz und Professionalität erworben zu haben, dies weiterhin auszubauen und die eigenen Grenzen zu kennen.

Ich bin Dipl.- Sozialpädagogin (FH), Sozialtherapeutin (VDR) und Gestaltungstherapeutin (Grundseminar).

Franziska Moll
Bereits neben meinem Masterstudium der Erziehungswissenschaft konnte ich erste Einblicke in die Präventionsarbeit bei Wildwasser Augsburg e.V. bekommen. Mir wurde es immer mehr zu einer Herzensangelegenheit, schon den Kleinen unter uns deutlich zu machen, wie wichtig das Erkennen und die Beachtung der eigenen Grenzen, aber genauso auch die unserer Mitmenschen ist. Nun habe ich seit Anfang November die Möglichkeit bekommen, meinen Aufgabenbereich zu erweitern und zusätzlich zum Kindergarten-, Grundschul- und Förderbereich auch Präventionsveranstaltungen an weiterführenden Schulen begleiten zu dürfen. Zusätzlich zur Prävention werde ich 2024 auch im Bereich „Beratung“ tätig sein.

Ich habe einen Abschluss in Erziehungswissenschaft (M.A.) und als Systemische Beraterin.

Monika Witzke
"Wenn du schnell gehen willst, geh allein. Wenn du weit kommen willst, gehe zusammen." (Afrikanisches Sprichwort)

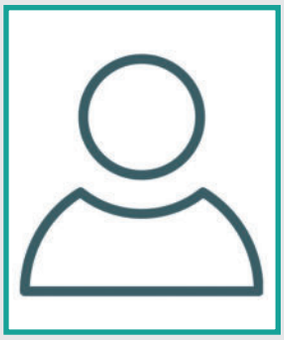
Gemeinsam als Team sind wir auch in meinem dritten Jahr als Geschäftsführerin der Fachberatungsstelle von Wildwasser Augsburg e.V. weit gekommen. Es gilt jedoch, nicht nachzulassen. Meine Tätigkeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Finanzierung, Personal, Qualitätsmanagement sowie Öffentlichkeitsarbeit. Immer mehr Betroffene, Angehörige, Fachkräfte und ehrenamtlich Tätige finden den Weg in unsere Beratungsstelle und wir freuen uns, über das uns entgegengebrachte Vertrauen. Mit den hohen Fallzahlen verbundene Herausforderungen gilt es zunehmend, über 2023 hinaus, auch in meinen Tätigkeitsbereichen zu meistern. Doch es lohnt sich und ich bin dankbar, einen sinnstiftenden Beitrag für unsere Gesellschaft in diesem hochmotivierten und kompetenten Team leisten zu dürfen.

Als promovierte Diplompädagogin (univ.) bin ich zudem in der Hochschullehre nebenberuflich tätig und freue mich über die gegenseitige Bereicherung meiner Tätigkeiten in Theorie und Praxis.

Team

Anna-Lena Zech
Meine Schwerpunkte liegen in der Leitung des Fachbereichs Prävention sowie in der Fachberatung von Betroffenen, Angehörigen und Fachkräften. Ich bin nun seit mehr als neun Jahren an der Fachberatungsstelle tätig. Die Arbeit bei Wildwasser Augsburg e.V. bereitet mir nach wie vor sehr viel Freude. Das hört sich manchmal komisch an, wenn man bedenkt, zu welchem Thema wir beraten und was die Menschen erlebt haben, die wir unterstützen. Und dennoch beschreibt diese Formulierung es ganz gut: Ich freue mich, Klient:innen begleiten zu dürfen, die Fortschritte machen, selbst wenn sie manchmal nur ganz klein zu sein scheinen. Ich freue mich, Kinder und Jugendliche darin bestärken zu können, für sich und ihre Grenzen einstehen zu dürfen. Und ich freue mich darüber in einem Team zu arbeiten, dass sich gegenseitig unterstützt und gemeinsame Ziele verfolgt.

Ich bin Pädagogin (M.A.), Traumapädagogin und traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT/FV TP) und seit 2014 an der Fachberatungsstelle tätig.



David Fritsch
Seit März 2023 bin ich nun bei Wildwasser als Praktikant tätig. Für mich ist es wichtig, neben meinem Studium zum Grundschullehrer, auch praktische Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern zu sammeln. Bei Wildwasser war ich bisher bei einigen Präventionskursen dabei und konnte mir ein erstes Bild machen, wie die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen aussieht. Nach meiner Einarbeitung möchte ich gerne das Präventions-Team unterstützen und eigene Kurse, im Bereich Kindergarten und Grundschule, geben. Ich freue mich auf ein spannendes Jahr 2024, in dem ich weitere interessante Erfahrungen machen kann und noch mehr liebe Menschen kennenlernen darf.

Weiterhin unterstützte uns 2023 in der Prävention für die geschlechtsspezifische Arbeit mit Jungen Michael Schreyer.

Nicht zuletzt sorgten unsere beiden Reinigungskräfte fur die Sauberkeit in unseren Räumen.

Tätigkeitsbereiche

Beratung

Die Fachberatungsstelle von Wildwasser Augsburg e.V. unterstützt und berät seit 1991 mit einem individuellen und breit gefächerten Angebot.

Die Beratungsangebote können persönlich, telefonisch, per Video-Konferenz oder per E-Mail wahrgenommen werden. Wir beraten kostenfrei und auf Wunsch anonym. Eine Beratungsstunde dauert in der Regel 60 Minuten.

Betroffene

Wir beraten von sexualisierter Gewalt Betroffene. Unsere Angebote umfassen:

- Fachberatung zum Thema sexualisierte Gewalt
- Begleitende Fachberatung vor, während und nach Therapien
- Vorbereitung und Nachsorge bei Klinikaufenthalten
- Unterstützung bei der Suche nach niedergelassenen Ärzt:innen, Therapeut:innen und anderen Fachstellen
- Unterstützung bei der Klärung und/oder bei Fragen im Zusammenhang mit einer Strafanzeige sowie Begleitung zu Rechtsanwält:innen, Polizei und Gericht
- Unterstützung bei Hilfeanträgen, z.B. Fonds sexueller Missbrauch oder Stiftungsanträge

Angehörige

Wir beraten und unterstützen Angehörige und Unterstützer:innen von Betroffenen, z.B. Eltern, Kinder, Großeltern, aber auch Freund:innen, Partner:innen.

- Unsere Angebote umfassen:
- Fachberatung zum Thema sexualisierte Gewalt bei Angehörigen (z.B. Sekundäre Traumatisierung, Unterstützungsmöglichkeiten, Stabilisierungsmaßnahmen)
- Unterstützung bei der Suche nach niedergelassenen Ärzt:innen, Therapeut:innen und anderen Fachstellen
- Unterstützung bei der Klärung und/oder bei Fragen im Zusammenhang mit einer Strafanzeige sowie Begleitung zu Rechtsanwält:innen, Polizei und Gericht
- Unterstützung bei Hilfeanträgen, z.B. Fonds sexueller Missbrauch oder Stiftungsanträge

Fachkräfte/Ehrenamtlich Tätige

Wir beraten Fachkräfte und Mitarbeiter:innen aller Institutionen, die mit betroffenen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen arbeiten. Unsere Angebote umfassen:

- Fachberatung im Verdachtsfall bei sexualisierter Gewalt
- Fachberatung im Umgang mit Betroffenen
- Unterstützung bei der Erstellung von Schutzkonzepten
- Supervision/Fallbesprechung

Prävention

Prävention für Kinder, Jugendliche, deren Eltern und Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Unsere Präventionsangebote wurden, wie im Jahresbericht 2022 dargestellt, bereits Anfang des Schuljahres 2022/2023 stark nachgefragt sowie schon einige Termine für das Kalenderjahr 2023 geplant. Nun kamen noch weitere im Laufe des Schuljahres hinzu. Auch in diesem Kalenderjahr waren wir vor allem in Kindergärten, Grund- und weiterführenden Schulen im Einsatz. Neu hinzu kamen dieses Jahr Workshops in Wohngruppen für Jugendliche und in einer Schulvorbereitenden Einrichtung. Ein weiterer neuer Einsatzort war eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung.

Über die Workshops im letztgenannten Bereich möchten wir hier etwas mehr berichten. Wir hatten z.B. zunächst einmal drei Termine vereinbart, á 90 Minuten. In den drei Gruppen haben sich die Teilnehmer:innen mit ihren eigenen Grenzen, dem Selbstbestimmungsrecht über den eigenen Körper sowie Hilfs- und Handlungsmöglichkeiten auseinandergesetzt. Schnell war deutlich, dass ein Aufbaukurs benötigt wird. Dafür haben wir dann zwei weitere Termine vereinbart, um vor allem die Themen „Hilfs- und Handlungsmöglichkeiten“ nochmals vertieft bearbeiten zu können. Die Workshops sprechen eine Zielgruppe an, die Studien zufolge von sexualisierter Gewalt potenziell deutlich häufiger betroffen ist als Menschen ohne Behinderung. So stellen die Workshops eine wertvolle Erweiterung unserer Präventionsangebote dar.

Die Nachfrage nach Präventionsangeboten stieg auch 2023 weiter an. Darüber freuen wir uns, dies brachte uns oftmals aber auch an unsere personellen Grenzen. Wir möchten keine Anfragen ablehnen. Daher freuen wir uns über die Stundenaufstockung von Frau Moll auch für den Präventionsbereich seit November 2023 und hoffen sehr, dass diese fortgesetzt werden kann.

Interview: Das KLiK-Projekt im Landkreis Aichach-Friedberg

Anna-Lena Zech (Wildwasser Augsburg e.V.) im Gespräch mit Matthias Matuschka (kommunaler Jugendpfleger)

A. Zech: Was bedeutet KLiK und was steckt hinter dem Namen?
M. Matuschka: KliK ist die Abkürzung für Klar im Kopf und steht für die Präventionsarbeit im Landkreis Aichach/ Friedberg zu Themen wie Gewalt, Sucht, Medien. In dem Falle haben wir verschiedene Kooperationspartner, die wir im Rahmen von KliK finanzieren, wozu auch ihr (Wildwasser) zählt, dann noch die Drogenhilfe Schwaben und die Brücke Augsburg. Die größten Kapazitäten fließen in Workshop-Angebote mit den Schulen und dabei ist es uns wichtig, dass wir nicht nur die Schüler:innen bedienen, sondern tatsächlich auch die Lehrkräfte und die Eltern. Deshalb auch die Elternvortragsreihe, die es im Rahmen von KliK zu den verschiedenen Themen gibt, bei dem ihr (Wildwasser) auch einen Part habt, zum Thema sexualisierte Gewalt. Damit versuchen wir möglichst breit präventiv aufgestellt zu sein und die aktuellen Themen aufzugreifen.
A. Zech: Was sind dabei konkret die Ziele?
M. Matuschka: Also die Ziele sind insgesamt, Kinder und Jugendliche vor gefährlichen Einflüssen jeglicher Art zu schützen. Entweder dass die Gefährdung gar nicht aufkommt oder dass sie wissen, wo können sie sich jetzt, beispielsweise hier bei Wildwasser bei der Betroffenheit von sexualisierter Gewalt Hilfe holen, weil das ja doch ein sensibles Thema ist, mit dem ich auch nicht zu jedem gehe und wo es dann schon wichtig ist, dass ich auch persönliche Ansprechpartner:innen kenne, die ich vielleicht mal an der Schule gesehen habe und nicht nur irgendeine Telefonnummer habe und dann meldet sich jemand. Für die Lehrkräfte ist es wichtig, dass das Thema immer wieder in die Köpfe kommt. Das sexualisierte Gewalt nicht irgendetwas ist, was ganz weit weg ist, sondern meist im nahen Umfeld stattfindet, in der Klasse stattfinden kann oder auch im familiären Kontext und dass da auch die Berührungsängste genommen werden. Das Schlimmste ist immer zu sagen, ich beschäftige mich nicht damit, weil ich weiß nicht, wie ich damit umgehen soll. Damit ist den Betroffenen am wenigsten geholfen. Sondern dass da auch die Lehrkräfte, Fachkräfte und Sozialarbeiter:innen fit gemacht werden, sich dem Thema anzunähern. Für die Eltern letztendlich auch, durch die Elternveranstaltung, dass sie wissen, an wen kann ich mich wenden, wenn ich bei meinem Kind irgendwas beobachte und ich selbst vielleicht betroffen bin, wo kann ich mir Hilfe holen.
A. Zech: Seit wann gibt es das KliK Projekt und wie hat es sich entwickelt?
M. Matuschka: Das KliK Projekt gibt es seit Anfang oder Mitte der 2000er würde ich sagen. Am Anfang war es sehr umfangreich, das heißt KliK hat in den Anfängen bedeutet, nicht nur Workshops mit den Schüler:innen durchzuführen, sondern diese waren immer eingebettet in eine Elternveranstaltung, ein Theaterstück, ein Schulfest, ggf. eine Exkursion, alles jeweils vor Ort. Es war wahnsinnig aufwendig, hatte natürlich Vorteile, weil die Schulen sich intensiv damit befasst haben. Im Umkehrschluss hat es aber auch bedeutet, dass man wenige Schulen bedienen konnte und die Schulen irgendwann zurückgemeldet haben, dass man es dann lieber nicht macht, da es zu viel und zu zeitaufwendig sei. Und wir wollten es ja schon in die Breite streuen und deshalb ist es, in abgespeckter Form, beibehalten worden, so dass es ein Workshop-Angebot an der Schule gibt, verbunden mit einem Workshop für die Lehrkräfte und einer Elternveranstaltung, die online stattfindet.
A. Zech: Weißt du noch, wer KliK initiiert hat?
M. Matuschka: Ja, ein Vor-, Vor-, Vorgänger von mir, Gerald Bell. Der hatte auch die Namensidee mit KliK, hat mir erzählt, dass er die nachts hatte, als er aufgewacht ist und gesagt hat, wir nennen das Ganze KliK. Es hat sich so etabliert, deshalb haben wir den Namen beibehalten, obwohl sich das Projekt über die Zeit verändert hat.
A. Zech: Wie hat sich KliK mit Blick auf das Thema sexualisierte Gewalt entwickelt?
M. Matuschka: Das Thema sexualisierte Gewalt war schon immer ein sehr relevantes, aber eins wovor Schulen oft große Angst und Respekt hatten, aufgrund der Angst es könnte was aufploppen, der Angst man weiß nicht, was man tun soll, viel Unsicherheit. Nichtsdestotrotz merke ich schon über die letzten Jahre, dass da die Rolle von euch (Wildwasser) eine intensivere geworden ist. Auch an den Schulen, weil dadurch, dass das Thema sexualisierte Gewalt, Missbrauch auch gerade an Einrichtungen, Institutionen einfach einen medialen Fokus erreicht hat, sich viele Betroffene gemeldet haben, es auch eher möglich ist und weniger Berührungsängste gibt, sich damit auseinanderzusetzen, es auch mehr gesetzliche Vorgaben gibt, Bundeskinderschutzgesetz. Das hat schon dazu geführt, dass wir auch einfach merken, dass Wildwasser in den Fokus gerückt ist. Nicht nur an den Schulen, sondern auch als Anlaufstelle für die Fachkräfte, egal ob jetzt Kita, Jugendzentren, etc. Wir hatten jetzt auch erst die Fortbildung für die JAS-Fachkräfte, die ihr angeboten hattet, die total gut nachgefragt war und da alleine merkt man schon, dass es viele beschäftigt, und ich glaube es ist einer der Bereiche, in dem man sich am wenigsten selber in kurzer Zeit viel eigenes Wissen aneignen kann. Und deswegen glaube ich, ist die Fachberatungsstelle in dem Bereich wesentlich wichtiger oder hat an Bedeutung gewonnen als vielleicht in anderen Präventionsbereichen.
A. Zech: Vielen Dank fur deine Zeit und das nette Gespräch.

Fortbildung für Fachkräfte, ehrenamtlich Tätige und Interessierte

Unsere Fortbildungen zu sexualisierter Gewalt sind fester Bestandteil präventiver Arbeit und Intervention. Denn:

KEIN KIND KANN SICH ALLEIN HELFEN! Diesen Satz lesen und schreiben wir seit Jahren und er verliert nicht an Wahrheitsgehalt. Es braucht Erwachsene, um präventive Strukturen zu schaffen und adäquate Hilfeangebote zu eröffnen.

Deshalb bilden wir Fachkräfte, insbesondere aus der Kinder- und Jugendhilfe, ehrenamtlich Tätige und Interessierte digital oder in Präsenz fort.

Neben dem genannten Fokus waren Zielgruppen im Jahr 2023 auch Pflegekräfte und Auszubildende in der Pflege, Awareness-Teams, Lehrkräfte, Leitungskräfte eines großen Trägers der Pflege und Sozialarbeit, sowie ehrenamtlich Tätige aus Kirchen und Vereinen, die mit Kindern und/oder Jugendlichen arbeiten.

Kindertagesstätten haben einen gesetzlichen Auftrag zur Erstellung und zum Leben institutioneller Schutzkonzepte (SGB VIII § 45). Hier unterstützen wir durch fachspezifische Fortbildungen, wie z.B. „Sexualisierte Gewalt – Erkennungsmerkmale und Hilfestrategien“ oder „Kompetenter Umgang im (Vermutungs-)Fall“. Darüber hinaus bieten wir eine Begleitung bei der Erstellung oder Nachjustierung der Schutzkonzepte an.

Auch bei Schulen nehmen wir ein zunehmendes Interesse an Fortbildungen wahr und freuen uns über eine erhöhte Nachfrage.

Was wäre unsere Gesellschaft ohne Ehrenamt? Ehrenamtlich Tätige übernehmen einen großen Teil der Sorgetätigkeiten und arbeiten u.a. im Kinder- und Jugendbereich wie Sportvereine, Kinder- und Jugendgruppen, Freizeitstätten. Und überall, wo Menschen zusammenkommen, kann leider auch sexualisierte Gewalt vorkommen und/oder Prozesse des Sich-Anvertrauens Betroffener (Disclosure) stattfinden. Wir unterstützen ehrenamtlich Tätige durch spezifische Fortbildungen, die auf die jeweiligen Zielgruppen und Rahmenbedingungen abgestimmt sind.

Fortbildungen tragen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt bei. Gut geschulte Fachkräfte und ehrenamtlich Tätige sind im Umgang mit Betroffenen sicherer und können so adäquate Hilfe anbieten. Nicht zu vergessen ist, dass Kompetenz, Handlungssicherheit und Kooperation auch vor Emotionen wie Überforderung, Ohnmacht, Wut oder Hilflosigkeit schützen kann. Neben fachlichem Know-how ist die Psychohygiene Kernkompetenz – nicht nur – einer jeden Fachkraft.

Gruppenangebote

Stabilisierungsgruppe

Das Angebot der Stabilisierungsgruppe richtet sich an Menschen mit Traumafolgestörungen durch erlebte sexualisierte Gewalt, die in einer Gruppe von maximal sechs Teilnehmer:innen Strategien im Umgang mit belastenden Erinnerungen, Bildern und Symptomen erlernen möchten.

Die Gruppe findet entweder vormittags oder nachmittags, mit insgesamt sechs Einheiten in unseren Räumlichkeiten statt und wird von erfahrenen Mitarbeiterinnen geleitet. Ein Vorgespräch für die Gruppenteilnahme ist, wie bei allen Gruppenangeboten, Voraussetzung.

In den Gruppen werden Informationen zu den im Kontext stehenden Belastungen durch ein Trauma, sowie verschiedenen Techniken zur Selbstregulierung und Stabilisierung vermittelt und geübt. Traumatische Ereignisse werden in der Gruppe nicht thematisiert, wir arbeiten ausschließlich mit positiven Kognitionen und ressourcenorientiert.

Eine Stabilisierungsgruppe ersetzt keine Traumatherapie, kann aber vorgeschaltet oder parallel dazu förderlich sein. Der Austausch unter Expert:innen, und das Gefühl von Solidarität in der Gruppe, sind weitere wichtige Bestandteile, von denen die Teilnehmer:innen profitieren können.

Auch im Jahr 2024 werden die Stabilisierungsgruppen weiterhin regelmäßig angeboten, zudem planen wir unser Angebot dahingehend zu erweitern, Stabilisierungsgruppen nicht nur für Frauen oder gemischtgeschlechtlich anzubieten, sondern auch exklusiv für betroffene Männer, sofern genügend Teilnehmer zusammenkommen.

Weitere Gruppenangebote

Bei Interesse an den genannten Gruppenangeboten oder einer Gruppe für Partner:innen von Betroffenen, für jugendliche Betroffene oder ähnlichen Angeboten, wenden Sie sich gerne telefonisch unter der Nummer 0821 154444 oder per Mail an beratung@wildwasser-augsburg.de an uns.

Qualitätsmanagement

Wir arbeiten nach den Qualitätsstandards der BAG forsa sowie gemäß den Leitlinien von praetect, dem Präventionsprojekt des Bayerischen Jugendringes.
Neben wöchentlichen Teamsitzungen, extern geleiteten Teamentwicklungsgesprächen sowie regelmäßigen Fallbesprechungen im Team und externen Fallsupervisionen, ist eine jährliche zweitägige Klausur wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung der Fachberatungsstelle von Wildwasser Augsburg e.V.

Zudem nehmen unsere Mitarbeiterinnen regelmäßig an internen und externen Fortbildungen teil und beteiligen sich intensiv am fachlichen Austausch mit anderen Organisationen.

Presse

2023 wurde an verschiedenen Stellen, u.a. in zwei Artikeln der Augsburger Allgemeine, über die Arbeit der Fachberatungsstelle von Wildwasser Augsburg e.V. berichtet. Wir danken den Journalist:innen für ihr Interesse an der Arbeit der Fachberatungsstelle und für die Unterstützung dabei, diese publik zu machen. So wird es Hilfesuchenden erleichtert, den Weg in die Fachberatungsstelle zu finden. Wir freuen uns über weitere Anfragen.

Vernetzung

Auch im Jahr 2023 arbeitete die Fachberatungsstelle von Wildwasser Augsburg e.V. eng mit anderen Beratungsstellen und Institutionen, insbesondere im Raum Augsburg und den umliegenden Landkreisen, zusammen. Persönliche Treffen und Arbeitskreise fanden, wie bereits im Vorjahr, pandemiebedingt überwiegend online statt. Damit wird das Ziel des fachlichen Austauschs, der gegenseitigen Information über Angebote und Projekte, der Koordination und Abstimmung dieser sowie darüberhinausgehender Kooperationen, z.B. im Rahmen gemeinsamer Aktionstage oder Fallbesprechungen, verfolgt.
In folgenden Arbeitskreisen ist die Fachberatungsstelle von Wildwasser Augsburg e.V. insbesondere regelmäßig aktiv:

- Arbeitsgemeinschaft Augsburger Frauen (AAF)
- Aktionsbündnis zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (25. November)
- Augsburger Netzwerk für Jungen*arbeit (ANJ*A)
- Arbeitsgruppe „Sexualisierte Gewalt“ der Bundeskoordinierung spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (BKSF)
- Bundesarbeitsgemeinschaft feministischer Organisationen gegen Sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen e.V. (BAG forsa)
- Fachgruppentreffen „Notrufe und Beratungsstellen“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Bayern
- Hilfeverbund „Gewalt“
- Hilfeverbund „Rechtsfragen und sexueller Missbrauch“
- Runder Tisch „Frauen und Flucht“
- Runder Tisch „Häusliche Gewalt und Opferschutz“ (Kommunaler Präventionsrat Augsburg)
- Runder Tisch „Häusliche Gewalt“ (Landratsamt Aichach-Friedberg)
- Runder Tisch „Mädchenarbeit“

Weiterhin steht die Fachberatungsstelle von Wildwasser Augsburg e.V. in Kooperation mit Jugendämtern und Erziehungsberatungsstellen in Augsburg und den umgebenden Landkreisen. Darüber hinausgehende Kooperationspartner:innen, mit denen die Fachberatungsstelle 2023 im Austausch war, sind insbesondere:

- Gleichstellungsstelle Stadt Augsburg
- Kinderschutzbund (DKSB)
- Schneewittchen – Beratungsstelle bei Essstörungen
- Traumahilfe Netzwerk Augsburg
- Via – Wege aus der Gewalt (Beratungsstelle)
- Weißer Ring

Wir danken allen unseren Kooperationspartner:innen herzlich für die fruchtbare Zusammenarbeit!

Bürogemeinschaft mit SOLWODI e.V.

(SOlidarity with WOmen in DIstress)

Seit zehn Jahren - Mai 2013 - arbeiten die Beratungsstellen von SOLWODI und Wildwasser in einer Bürogemeinschaft. Wir ergänzen uns inhaltlich ideal, beraten und betreuen je nach Aufgabenstellung Klientinnen gegenseitig mit oder weiter. Wir nutzen daruber hinaus Sachressourcen, Küche und Sanitärräume gemeinsam. Auch stellen uns die Kolleginnen ihre Arbeitsräume bei Engpässen zur Verfugung, wenn sie gerade frei sind. Fur diese kollegiale Unterstützung sind wir Wildwasser dankbar.

In Augsburger Arbeitskreisen vertreten wir die Anliegen von Frauen oft gemeinsam, unter anderem im Aktionsbundnis gegen Gewalt an Frauen. Am 25. November 2023 haben wir uns erneut gemeinsam an der Aktion „Orange the World“ zum Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen beteiligt. In diesem Jahr wurde zu diesem Anlass eine orangene Bank mit der Aufschrift „Kein Platz für Gewalt an Frauen“ am Königsplatz aufgestellt und Forderungen für unsere Klientinnen aufgestellt.

SOLWODI bietet Frauen mit Flucht- oder Migrationshintergrund Solidarität und Hilfe in Notsituationen. An uns wenden sich Betroffene von Menschenhandel und Zwangsprostitution, Ehrverfolgung, Zwangsverheiratung und sonstigen Formen frauenspezifischer Verfolgung – Frauen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben und die meist mit komplexen Problemlagen kämpfen. Im Jahr 2023 wandten sich über hundert Frauen erstmalig an uns, mehr als 30 weitere Frauen benötigen derzeit unsere psychosoziale Begleitung schon seit mehr als einem Jahr. Bis die Klientinnen sich so stabilisiert und integriert haben, dass sie auf eigenen Füssen stehen können, dauert es oft lange. Unsere Klientinnen kamen im letzten Jahr aus 28 verschiedenen Ländern, an erster Stelle 27 Gambierinnen. Diese Frauen haben meist einen langen Leidensweg hinter sich. Sie wurden oft schon als Kleinkind genital beschnitten, im minderjährigen Alter zwangsverheiratet und dann Opfer familiärer Gewalt. Wenn es ihnen dann gelang, sich zu daraus zu befreien, wurden sie Opfer von Menschhändler:innen, die ihnen Hilfe und ein neues Leben in Europa versprachen, sie jedoch in der Zwangsprostitution ausbeuteten. 14 Frauen kamen aus Afghanistan, 13 aus der Türkei und aus dem Irak zehn Frauen. Deren Themen waren überwiegend frühe Zwangsverheiratung und häusliche Gewalt, aus der sie sich in Deutschland endlich lösen können. Wir engagieren uns dafür, dass ihnen und auch ihren Kindern schnellstmöglich die nötige lebenspraktische, medizinische, therapeutische und anwaltliche Unterstutzung zukommt, die Frauen zu ihren Rechten kommen, wir begleiten sie bei der Integration und beim Start in ein selbstbestimmtes Leben.

Ein weiterer Schwerpunkt von SOLWODI in Augsburg ist unsere Arbeit gegen die erschreckenden Zustände in der Prostitution. Die vorwiegend jungen Frauen vor allem aus dem osteuropäischen Ausland werden im harten Markt der Prostitution sexuell ausgebeutet, mit schweren psychischen und gesundheitlichen Schäden. Unsere Streetworkerin besucht sie im Auftrag der Stadt Augsburg regelmäßig in Bordellen und Laufhäusern. Sie berät sie zu unterschiedlichsten Fragen und steht ihnen in ihrer Not zur Seite. Frauen, die aus der Prostitution aussteigen wollen, bieten wir Ausstiegshilfen, im Heimatland oder hier vor Ort. Die Stadt Augsburg stellt uns zu diesem Zweck auch eine Übergangswohnung zur Verfügung.

Zahlen 2023

Finanzierung der Fachberatungsstelle 2023

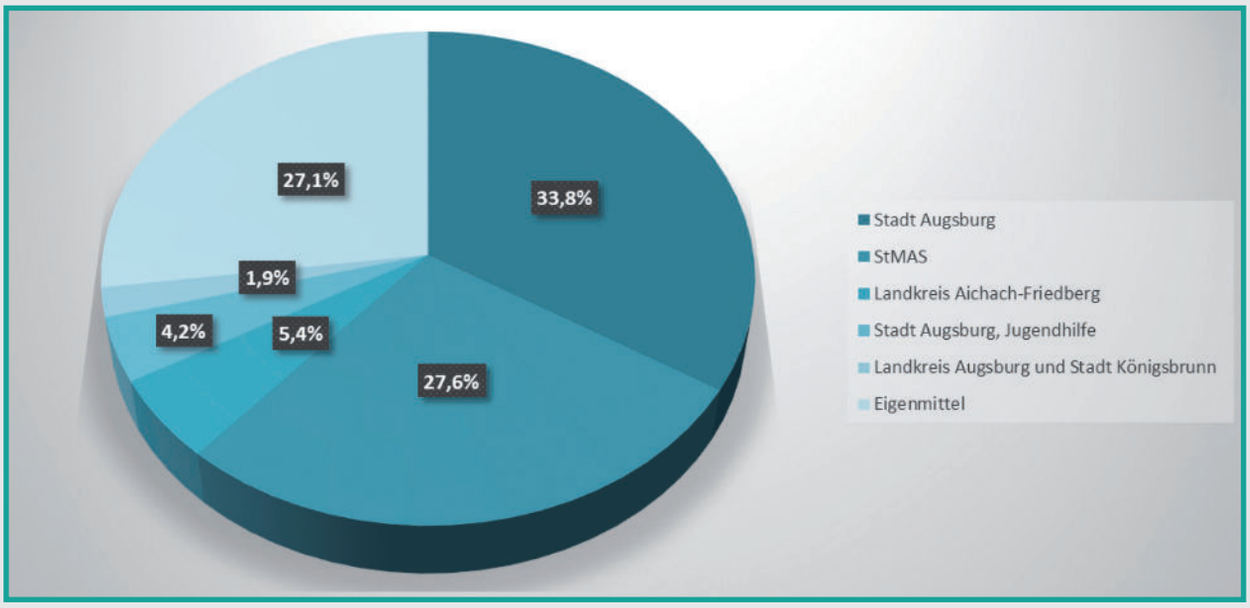


Abbildung 1: Mittelherkunft 2023

Die notwendige und kompetente Arbeit der Fachberatungsstelle von Wildwasser Augsburg e.V. war und ist nur auf der Basis der finanziellen Unterstützung durch öffentliche als auch private Zuschussgeber:innen möglich. Nach wie vor bleibt die Stadt Augsburg unsere größte Geldgeberin. Weitere, für uns sehr wichtige Kostenträger sind das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS), der Landkreis Aichach-Friedberg, die Jugendhilfe der Stadt Augsburg sowie der Landkreis Augsburg. Auch die Stadt Königsbrunn hat uns 2023 wieder mit einem Zuschuss unterstützt. Unsere Eigenmittel ergeben sich aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen, Bußgeldern, Präventionsmaßnahmen, Kursgebühren und der EHS-Pauschale.

Herzlichen Dank an unsere zahlreichen Spender:innen und Zuschussgeber:innen für ihre wertvolle Untertsützung, ohne die die Aufrechterhaltung und stetige Weiterentwicklung unserer Arbeit nicht möglich wäre. Außerdem geht unser Dank an die Richter:innen und Staatsanwält:innen für die regelmäßige Zuweisung von Bußgeldern und natürlich auch an die Mitglieder von Wildwasser Augsburg e.V. für ihre Förderbeiträge. Im Namen des gesamten Teams der Fachberatungsstelle, des Vereinsvorstands und nicht zuletzt unserer Klient:innen – den Betroffenen, Angehörigen und Fachkräften sowie Teilnehmer:innen unserer Präventionsangebote – danken wir von Herzen für Ihre großzügige Unterstützung!

Erstkontakte 2023 – der Weg zur Beratungsstelle

Im Jahr 2023 nahmen Hilfesuchende wieder vorwiegend telefonisch Kontakt zur Fachberatungsstelle von Wildwasser Augsburg e.V. auf. Außerdem fanden Erstkontakte in hohem Maße via E-Mail oder im Rahmen unserer Aktivitäten in den Bereichen Prävention, Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit statt.
Erstkontakte via Telefon fanden, wie erstmals im Vorjahr, auch 2023 etwas häufiger mit Fachkräften als mit Betroffenen statt (vgl. Abb. 2). Fachkräfte suchen nicht nur selbst Beratung bei uns, sondern informieren sich auch oftmals für Betroffene oder vereinbaren Termine für sie und stellen Kontakt für sie her.

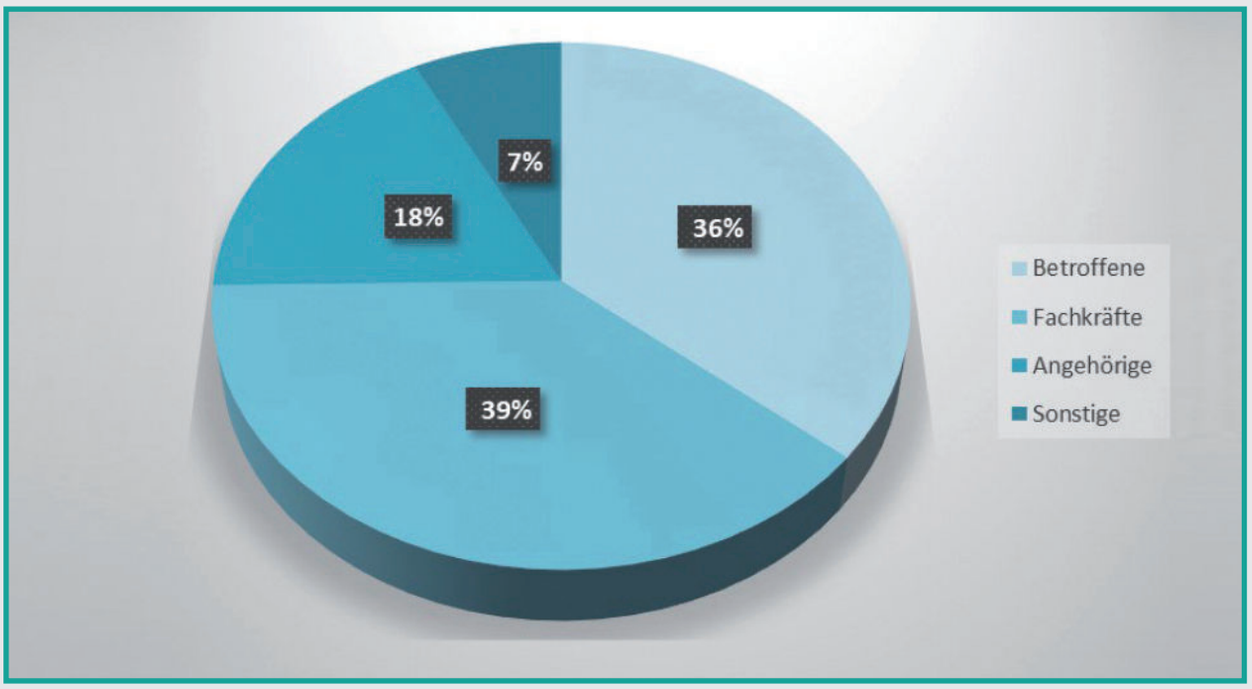


Abbildung 2: Verteilung der Erstkontakte 2023 via E-Mail und Telefon auf Personengruppen

Insgesamt hat sich die Anzahl der Erstkontakte via E-Mail und Telefon gegenüber dem Vorjahr 2022 von 482 auf 570 im Jahr 2023 deutlich erhöht. Die erhöhte Anzahl an Erstkontakten geht, wie auf den nächsten Seiten noch zu sehen sein wird, mit einer insgesamt – selbst gegenüber den bereits ohnehin hohen Zahlen der Vorjahre – nochmals deutlich erhöhten Nachfrage einher.
Um was es inhaltlich bei den Erstkontakten via Telefon und E-Mail 2023 ging, zeigt Tabelle 1. Hier wird ersichtlich, dass die Kontaktaufnahmen für Beratungen mit 428 Fällen klar dominieren. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich außerdem die Anfragen bzgl. Prävention und Fortbildung mehr als verdoppelt (2022: 30; 2023: 62).

	Beratung	Gruppen-angebote	Fortbildung/ Prävention	Öffentlich-keitsarbeit	Praktikum	Vermittelt	Anzahl Erstan-fragen gesamt
Telefon	352	7	34	9	8	16	**426**
E-mail	76	12	28	15	9	4	**144**
Gesamt	**428**	**19**	**62**	**24**	**17**	**20**	**570**

Tabelle 1: Inhaltliche Verteilung der Erstanfragen via Telefon und E-Mail 2023 (Mehrfachangaben bei der inhaltlichen Verteilung je Erstkontakt möglich, nicht aber bei Erstanfragen gesamt)

Beratungsfälle 2023

Die emotionale Hürde, überhaupt eine Beratung in Anspruch zu nehmen, ist aufgrund von zumeist starken Scham- oder Schuldgefühlen besonders hoch. Es erfordert viel Mut, sich einer fremden Person anzuvertrauen.
In der Regel dauert eine Beratungsstunde etwa 60 Minuten. Weiterhin gilt es für die Mitarbeiterinnen, die Beratung vor- und nachzubereiten sowie anschließend zu dokumentieren. Oftmals sind pro Fall mehrere Beratungseinheiten nötig.
Im Jahr 2023 stieg die Anzahl an Beratungsfällen gegenüber dem Vorjahr um mehr als 30% auf 520 Beratungsfälle im Jahr (vgl. Abb. 3). Und das obwohl bereits in den Vorjahren immer wieder Höchstzahlen bei den Beratungsfällen erreicht wurden.

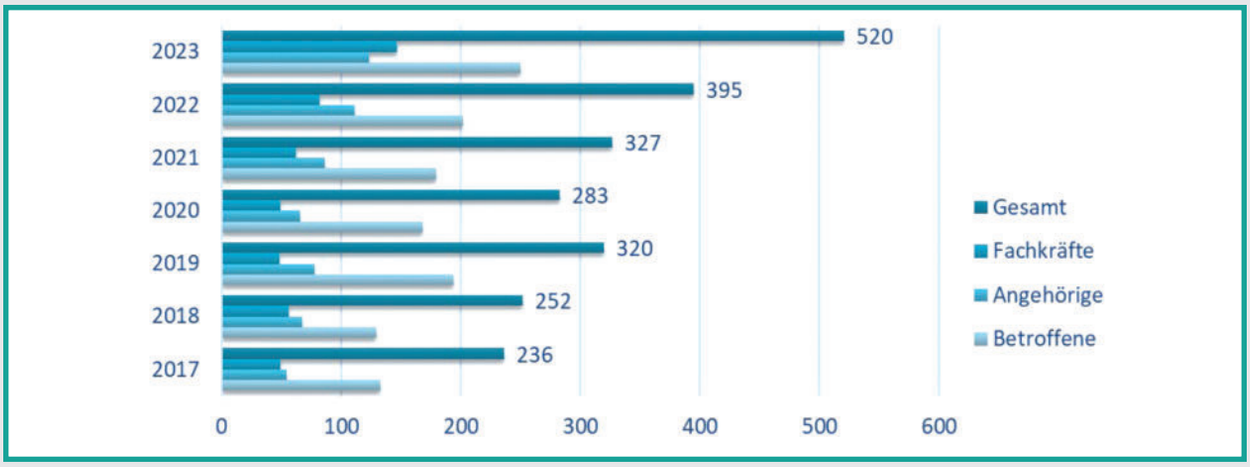


Abbildung 3: Anzahl persönlicher Beratungsfälle insgesamt im Jahresvergleich

Die enorme Erhöhung der Fallzahlen der Beratungen verteilt sich dabei sehr unterschiedlich auf die jeweiligen beratenen Personengruppen: Nicht nur knapp 24% mehr Betroffene wurden 2023 von Wildwasser Augsburg e.V. beraten und knapp 11% mehr Angehörige, insbesondere auch der Zuwachs bei den Fällen der Fachkräfteberatung liegt bei fast 80%. Insgesamt wurden aber immer noch mit 250 Fällen v.a. Betroffene unmittelbar beraten – ca. 48% aller beratenen Personen waren Betroffene (vgl. Abb. 3, Tab. 2).
Wir bedanken uns für das Vertrauen in die Expertise der Fachberatungsstelle von Wildwasser Augsburg e.V.

Dass angesichts der stark gestiegenen Fallzahlen Stellenaufstockungen nötig waren/sind sowie entsprechende finanzielle Mittel, um die Beratungsleistungen zu sichern, ist offensichtlich.
Es handelt sich bei den 520 Beratungsfällen im Jahr 2023 um 419 neue Fälle und 101 Übernahmen aus dem Vorjahr (vgl. Abb. 4).

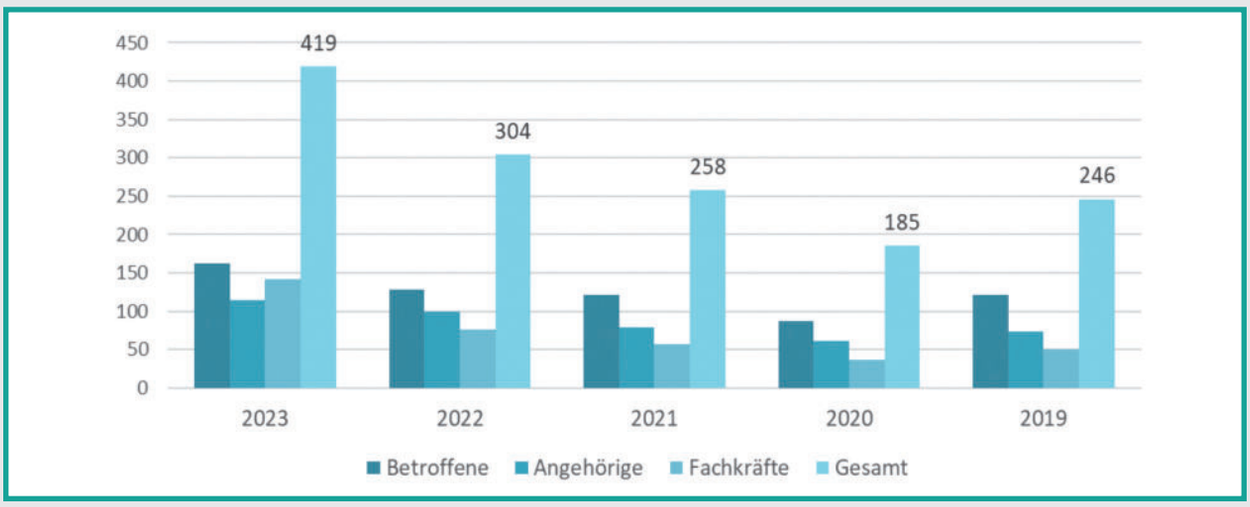


Abbildung 4: Anzahl neuer Beratungsfälle im Jahresvergleich (ohne Übernahmen aus dem Vorjahr)

Beratungsfälle 2023

Herkunft der beratenen Personen 2023

Woher kamen die Betroffenen, und welche Personen wurden beraten? Im Folgenden können Sie die Zahlen, nach Landkreisen geordnet, aus Tabelle 2 entnehmen:

Ort	Beratungsbeginn	Betroffene	Angehörige	Fachkräfte	Gesamt
Stadt Augsburg	**Neuaufnahmen**	98	39	82	219
	Übernahmen aus dem Vorjahr	49	5	5	59
Landkreis Augsburg	**Neuaufnahmen**	24	32	28	84
	Übernahmen aus dem Vorjahr	15	4	0	19
Landkreis Aichach-Friedberg	**Neuaufnahmen**	11	14	12	37
	Übernahmen aus dem Vorjahr	7	0	0	7
Andere Orte	**Neuaufnahmen**	26	25	19	70
	Übernahmen aus dem Vorjahr	15	0	0	15
keine Angabe	**Neuaufnahmen**	4	4	1	9
	Übernahmen aus dem Vorjahr	1	0	0	1
Insgesamt Beratene 2023		250	123	147	520

Tabelle 2: Beratungsfälle 2023 nach Herkunft

Angeleitete Gruppen 2023

Drei angeleitete Stabilisierungsgruppen fanden im Jahr 2023 statt, davon eine Gruppe Anfang des Jahres, eine weitere Gruppe startete im April. Eine im November gestartete Gruppe endete im Januar 2024. Die angeleiteten Gruppentreffen 2023 verteilen sich wie folgt:

Gruppentyp	Anzahl der Teilnehmenden	Anzahl der Treffen	Anzahl der Stunden
Stabilisierungsgruppe 10	6	6x wöchentliche Treffen	**9**
Stabilisierungsgruppe 11	5	6x wöchentliche Treffen	**9**
Stabilisierungsgruppe 12	6	6x wöchentliche Treffen	**9**
		GESAMT	27

Tabelle 3: Daten der angeleiteten Gruppenangebote

Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit 2023

Durch Prävention, Fortbildungen und Öffentlichkeitsarbeit vermittelt die Fachberatungsstelle von Wildwasser Augsburg e.V. Wissen und Kompetenzen in verschiedenen Themenbereichen sexualisierter Gewalt für unterschiedliche Zielgruppen.
Im Jahr 2022 wurden mit insgesamt 68 Maßnahmen in den Bereichen Prävention, Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit 26706 Menschen in 278 Durchführungsstunden[1] erreicht. Nach den Corona-Jahren durften wir bereits 2022 mehr Präventions- und Fortbildungsmaßnahmen als bisher durchführen. Im Jahr 2023 ist nicht nur die Nachfrage im Präventions- und Fortbildungsbereich im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen (siehe Erstkontakte 2023). Wir konnten im Jahr 2023 93 Maßnahmen im Bereich Prävention, Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit durchführen und damit 2415 Menschen in rund 295 Durchführungsstunden[1] erreichen (siehe Tab. 4).

Art der Maßnahme	Anzahl Maßnahmen	Durchführungsstunden[1]	Teilnehmer:innenanzahl
Prävention	32	180	1405
Fortbildung	34	83	507
Öffentlichkeitsarbeit	27	32	503
Gesamt	**93**	**295**	**2415**

Tabelle 4: Aktivitäten der Fachberatungsstelle 2023 über Beratung und Gruppenangebote hinaus

Dass 2022 mehr Menschen mit weniger Maßnahmen erreicht wurden als 2023, liegt an einer 2022 stattgefundenen Spendenübergabe mit Vorstellung der Fachberatungsstelle auf der Tribüne im Fußballstadion unmittelbar vor Spielbeginn sowie der ebenfalls 2022 durchgeführten Jubiläumsfeier von Wildwasser Augsburg e.V.
Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit mit 27 Maßnahmen und circa 503 erreichten Personen im Jahr 2023 handelt es sich v.a. um Vorstellungen der Fachberatungsstelle, z.B. an Infoständen, bei Spendenübergaben o.ä. Hingegen ist Öffentlichkeitsarbeit über Presse und dergleichen hier nicht beinhaltet.
Vergleicht man lediglich die Zahlen der erreichten Teilnehmer:innen im Präventions- und Fortbildungsbereich, so ist die Zahl der erreichten Personen um 35,5% von 1411 im Jahr 2022 auf 1912 Personen im Jahr 2023 gestiegen. Auch die Anzahl der Maßnahmen im Präventions- und Fortbildungsbereich ist von 55 im Jahr 2022 auf 66 im Jahr 2023 angewachsen. Auf Grund der gestiegenen Nachfrage ergaben sich leider z.T. längere Wartezeiten.
Mit den Präventionsmaßnahmen von Wildwasser Augsburg e.V. wurden v.a. Kinder und Jugendliche in Kindertagesstätten, Grundschulen, weiterführenden Schulen, Eltern und im sonderpädagogischen Bereich etwa in Förderzentren, Wohngruppen und Behindertenwerkstätten erreicht.
Mit den Fortbildungen konnten wir im Jahr 2023 v.a. Fachkräfte im Bereich Kinder- und Jugendhilfe, Lehrer:innen und ehrenamtlich tätige Personen schulen. Obgleich die Teilnehmer:innenanzahl im Fortbildungsbereich insgesamt geringer ist als im Präventionsbereich, ist zu bedenken, dass die Zahlen nur bedingt vergleichbar sind, da die Teilnehmer:innen der Fortbildungen mit Menschen arbeiten, die wiederum potenziell von sexualisierter Gewalt betroffen sein können oder mit Personen, denen Betroffene sich anvertraut haben können. D.h. das in den Fortbildungen bei Wildwasser Augsburg e.V. erworbene Wissen, Wollen und Können kann damit z.B. nicht nur für eine bei uns geschulte Lehrkraft zum Tragen kommen, sondern kommt potenziell auch ihren Schüler:innen zugute.
Insgesamt lässt sich festhalten, dass wir uns über das große Interesse an unseren Präventions- und Fortbildungsangeboten sehr freuen – zeigt es doch nicht zuletzt, dass die Notwendigkeit des kompetenten Schutzes vor und Hilfe bei (vermuteter) sexualisierter Gewalt – und unser aller Verantwortung dabei – zunehmend nicht nur erkannt wird, sondern auch in Handlungen überführt.

[1] Ohne Einberechnung des Einsatzes z.T. mehrerer Mitarbeiter:innen, ohne Vor- und Nachbereitungszeit ect.

Impressum

Der Jahresbericht 2023 wird herausgegeben vom Verein Wildwasser Augsburg e.V.

Sie finden uns unter:
Schießgrabenstr. 2
86150 Augsburg
Tel.: 0821-15 44 44
Fax: 0821-15 44 54
beratung@wildwasser-augsburg.de
www.wildwasser-augsburg.de

Spendenkonto: Stadtsparkasse Augsburg
IBAN: DE86 7205 0000 0000 8120 81
BIC: AUGSDE77XXX

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Monika Witzke (Geschäftsführung)
Bildrechte:
Internationaler Mädchentag: Logo: Runder Tisch Mädchenarbeit; Fotos: Wildwasser Augsburg e.V.
Foto Pfoten weg!: Wildwasser Augsburg e.V.
Kalligrafie Nein zu Gewalt: ruthwild.de
Foto Collagenarbeit: Frauentreffpunkt Lea
Fotos Team: Wildwasser Augsburg e.V.
Foto Beratung: Wildwasser Augsburg e.V.
Prävention: Schöne-Gefühle-Karte: Wildwasser Augsburg e.V.
KLiK-Logo: Landratsamt Aichach-Friedberg
Foto M. Matuschka: M. Matuschka
Foto Bürogemeinschaft mit Solwodi e.V.: Solwodi e.V.
Statistik: Abbildungen und Tabellen: eigene Darstellung
Menschengruppe entworfen von Reinhold Kosel: www.reinhold-kosel.de
Alle anderen Bilder ohne Referenz: Canva

Layout: Reinhold Kosel
Registergericht Augsburg
Augsburg-Stadt, StNr. 103/111/60473
Vertreten durch den Vorstand: Heike Gall-Alberth / Anke Lerche / Martina Lechner

Find us on